



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

Title:

Letter from
Balitzer, Sigismund
to
Simonsen, David

Sender:

(Bielsko-Biała; Bielitz, Poland)

Recipient: Simonsen, David

(Breslau, Poland)

Resource type: text

Extent: 4 pp.

Languages: de

1878-02-26

Id: dsa_lab-lev_0786.tif

Comment: Letterhead: Dr. W. Lesser, Rabbiner, Bielitz

Related:

Dr. W. LESSER.

Rabbiner.

BIELITZ.

Am 26. 9. 78

Ihre großtens und edler Frau
Simonsohn!

Ihre Besorgung der mirer Freundespflichten, als
ich den Abend Ihr letztes Schreiben erhielt,
jedoch müßte ich einige Tage verweilen lassen,
bis ich eine Entscheidung folgen lassen, weil
ich kürzlich nach Bielitz fuhr, um dort der
Könige zu besorgen, und ich nun nach dessen
Besorgung zurück bin, nach Wien um mich
sorgen zu lassen, zu wissen, wie ich mich
wohl wissen mit welchen Kosten das Reisen
verbinden ist, so sehr ich mich die Freiheit
die mit nicht Little zu bekräftigen und zu sein:
Nicht mit einem Kopfschmerz, das mindeste
Nervenschmerz hat, so bin ich nicht im
Stande an die Frau Lafore zu schreiben

also wollen Sie so gefällig sein und in
unserem Namen die hiesige Lesung, von
Arensma, vorlesen, und daß Sie so gefällig
sein würden und mit Empfehlungsschreiben
nach Wien an Dr. Jellinek und Dr. Güd-
man, impudere würden, oder an sonst einen
Lehrer, so die Empfehlung gute Frucht
bringen kann. Hauptsächlich wäre gewünscht
wäre Prof. Goetz allein, mit Empfehlung
geben nicht, übrigens ist überdies so ge-
wünscht, als Sie glauben, so würden Sie thun.

Ist nicht schon von dem Kommanden Dantony
nach Wien schon wollen, der man fällt
so für notwendig; und ist bitte Sie, sich
unserem Nutzen nicht sehr zu freuen. Gott
wird schon helfen.

Ich werde ferner im Besitz des Sonntags
Blattes, also will ich Sie bitten, wenn
ich den Jahresdruck beauftragt werden,
vielleicht auch diese Werke, an der Letztzeit
früher zu wollen.

Ich weiß nicht, ob Sie schon wissen, was
ich sage, so wird mich wohl schon die
Reise kosten. Ich weiß nicht, ob ich so
früher gefürchtet habe, daß ich schon
bisher nicht; bestimmt ist gar gewagt
und ich würde es. Aufzuführungen die
mich gefälligst bei dem Herrn Lefmann (und
wollen die vielmehr grüßen), daß ich mich
an Sie ein Schreiben wüßte, und um die
Aufstellungen bitte, es ist ^{mir} ~~mir~~ ^{mir} ~~mir~~
Leidens nicht möglich. Ich Halberstadt
gab mir Herrn Lefmann mit der Recension
genügt; er würde Sie grüßen und Ihnen
danken.

In der Hoffnung, daß Sie sich für
keinen Unzukommen auslandt haben
werden, so bleibe ich bei mit bestem
Gruß an die H. H. Frau und
Dankebemerke Balitz

Wieder Gruße an Ihre G. Kollegen,
möge die für alle dem lieben Gott
für mich beten. —

Wegen die mich allmählich im
Krankheit, damit ich mich zu erholen
kann.

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst www.kb.dk

For information on copyright and user rights, please consult www.kb.dk